

## Brackwede Sennestadt Senne



### CDU-Fraktion will Verkehrsanalyse

**BRACKWEDE (mp).** Vor einem Verkehrskollaps auf Nebenstrecken und in Wohngebieten fürchtet sich die CDU-Fraktion in der Brackweder Bezirksvertretung. Deshalb ist sie Initiator eines Antrags, in der die Verwaltung dazu aufgefordert wird, kurzfristig eine Verkehrsanalyse durchzuführen, inwieweit die Temporeduzierung auf dem Ostwestfalendam und ein

möglicher Rückbau der Artur-Ladebeck-Straße Auswirkungen auf die Verkehrliche Belastung von Bodelschwingstraße, Windfang und Stadtring haben. Ebenso soll die Analyse aufzeigen, ob die Rettungszeiten für Feuerwehr und Krankenfahrten noch einzuhalten sind. Bei mehreren Gegenstimmen und Enthaltungen wurde der Antrag angenommen.

### Poller gegen Wildparker am Naturbad

**BRACKWEDE (mp).** Wenn die Parkplätze am Brackweder Naturbad überfüllt waren, sind die Badegäste mit ihren Autos zuletzt gerne auf die gegenüber liegende Grünfläche am Luttermich ausweichen. Das möchte die Brackweder Bezirksvertretung unterbinden.

Deshalb hat sie einen Antrag an die Stadtverwaltung auf den Weg gebracht, das Gelände neben dem Grundstück Osnabrücker Straße 48 so abzapollern, dass ein Befahren nicht mehr möglich ist. Der Antrag der CDU-Fraktion wurde einstimmig angenommen.

### Einmündung der Wikingerstraße gesperrt

**BRACKWEDE (WB).** Die Vorbereitungsphase der baulichen Umgestaltung der Hauptstraße im Auftrag der Stadt Bielefeld und Mobiel geht voran. Im Zuge dessen ist die Wikingerstraße voraussichtlich bis einschließlich Dienstag, 13. September, im Ein-

mündungsbereich zur Hauptstraße voll gesperrt. Zu Fuß und mit dem Fahrrad kann die Arbeitsstelle jederzeit passiert werden. Alle aktuellen Informationen zum Umbau der Hauptstraße gibt es unter [www.hauptstrasse-bielefeld.de](http://www.hauptstrasse-bielefeld.de).

### Feuerwehr Kupferhammer lädt ein

**BRACKWEDE (WB).** Die Löschabteilung Kupferhammer der Freiwilligen Feuerwehr veranstaltet an diesem Samstag am Gerätehaus, Möllergroup Tor 2 /Brockhagener

Straße, einen „Tag der offenen Tür“. Ab 12 Uhr gibt es unter anderem einen Auftritt der „Highland Dragon Pipe Band“ und für die kleinen Gäste eine Hüpfburg.

## Heepen Stieghorst Gadderbaum



### „Die Heeper Findlinge sichern“

**HEEPEN (mp).** Beim Neubau der Grafenheider Straße in Heepen sind mehrere unterschiedlich große und dekorative Findlinge freigelegt worden. Diese Findlinge sollten nach dem Wunsch der Bezirksvertretung Heepen schnellstmöglich gesichert und so lange eingelagert werden, bis sie später zur Gestaltung des Neubaugebietes Brake-West ver-

wendet werden können. Einen entsprechenden Antrag an die Stadtverwaltung formulierten die Bezirksvertreter jetzt auf Initiative der SPD-Fraktion. Man wolle nicht erleben, „dass die Steine plötzlich verschwinden“, sagte SPD-Fraktionschefin Regina Klumme-Linnenbrügger. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

### Arbeiten an der Dingerdisser Straße

**OLDENTRUP (WB).** Aufgrund von Straßenbauarbeiten kann es auf der Dingerdisser Straße zwischen dem Niedernholz und der Ludwig-Erhard-Allee in der Zeit von Dienstag, 6. September, bis Freitag, 9. September, zu

Verkehrsbehinderungen kommen. Für den Zeitraum der Arbeiten wird der Verkehr mit Hilfe einer Baustellenampel geregelt. Zu Fuß oder mit dem Rad ist die Maßnahme jederzeit passierbar.



### 42. Heeper Ting ist eröffnet

Mit viel Musik, Vorführungen örtlicher Vereine, Kinderbelustigung, Flohmarkt, Kunst und Klön geht an diesem Wochenende wieder ein Heeper Ting mit verkaufsoffenem Sonntag über die Bühne. Nach zwei tingfreien Jahren haben Bezirksbürgermeister Holm Sternbacher und Jürgen Utecht, Vorsitzender der Interessen- und Werbegemeinschaft Heepen, die 42. Ausgabe des Volksfests am Freitag eröffnet, musikalisch gestaltet von Musikgruppen des Heeper Gymnasiums (Foto). Trotz kurzer Vorbereitungszeit ist es dem Team des Bezirksamtes in Kooperation mit der Werbegemeinschaft gelungen, wieder ein Programm anbieten zu können, an dem die ganze Familie Spaß hat. Der beliebte Flohmarkt fällt in diesem Jahr etwas kleiner aus als sonst. mp/Foto: Piel

Bezirksvertreter sehen Bau eines Zentralmagazins im Sprungbachwald mit Skepsis – viele Frage bleiben ungeklärt

## Wenig Zustimmung fürs LWL-Depot

Von Peter Bollig

**SENNESTADT (WB).** Darf der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) auf einer städtischen Gewerbefläche in Sennestadt ein Museumsdepot bauen, in der Kunstwerke aus der ganzen Region eingelagert werden? Die Entscheidung dazu soll bis Ende dieses Jahres fallen, die Debatte wird aber schon jetzt in den politischen Gremien geführt. Und wenn es nach den Sennestädter Bezirksvertretern ginge, würde das Zentralmagazin anderswo gebaut. Das wurde in einer hitzigen Diskussion am Donnerstagabend klar.

Dass es am Ende auf die Sennestädter Politiker gar nicht maßgeblich ankommt, war in der Sitzung der erste Punkt zu diesem Thema, der unter den Bezirksvertretern für Frust sorgte. Sie hätten gerne die Entscheidungshoheit über die 17.400 Quadratmeter große Fläche. Aber die klare Ansage der Verwaltung: Die Bezirksvertretung wird gehört und darf eine Empfehlung abgeben. Am Ende entscheidet aber der Rat. Denn der Bau des Zentralmagazins, in dem auch Exponate aus der

Kunsthalle und dem Namu eingelagert werden sollen, ist von gesamtstädtischer Bedeutung. Holger Bosch von der Westfälisch-Lippischen Vermögensgesellschaft, Tochter des LWL, die das Bauprojekt umsetzen würde, stellte den Politikern das Vorhaben vor, für das große Teile des als schützenswert geltenden Sprungbachwaldes abgeholzt werden müssten.

Nach dem Vorbild des ähnlichen Zentralmagazins in Münster mit Ausmaßen von 60 mal 60 Metern würde auch das Bielefelder Depot auf bis zu 3600 Quadratmetern Grundfläche entstehen, würde auf vier Etagen eine Höhe von 16 Metern erreichen. „Viel zu massiv, nur 40 Meter von der nächsten Wohnbebauung entfernt“, beklagten mehrere Fraktionen. Holger Bosch wollte das Projekt schmackhaft machen: Zwei bis drei Lkw-Anfahrten pro Woche, ein Betrieb, der weitestgehend ohne Personal und Besucher auskommt – die Verkehrs- und Lärmbelastung wäre gering. Die düstere Alternative: Der Bebauungsplan lasse eine bis zu elf Stockwerke hohe Gewerbe-

bebauung zu. Gerade das ist für Brigitte Biermann (SPD) ein Knackpunkt an der Fläche: Sie könnte auch mit einem weiteren Logistikzentrum bestückt werden. „Das brauchen wir hier nicht, da ist mir ein Depot lieber.“ So auch Markus Müller (SPD): „Entweder gar kein Gewerbe auf der Fläche oder etwas nicht Störendes. Und das wäre dann das Zentralmagazin.“

»Uns ist wichtig, das in Bielefeld zu machen.«

Dezernent Dr. Udo Witthaus

Kulturdezernent Dr. Udo Witthaus hielt den Politikern Doppelmoral vor: Für ein Medizinisches Versorgungszentrum und später für eine Grundschule wollten sie die Waldfläche opfern und mehr Verkehr in Kauf nehmen – hier wird sehr unterschiedlich argumentiert. Witthaus selbst geriet ins Kreuzfeuer. Obwohl die Stadt die Idee eines Zentraldepots für die Region seit 2018 verfolge, mache die Verwaltung jetzt Druck, liefere gleichzeitig nur Stück für Stück immer

neue Details zur Planung. „Das ist sehr intransparent“, beklagte Markus Müller.

Für die Bezirkspolitiker stehen weiterhin Fragen im Raum, die der Dezernent unbeantwortet ließ: Warum wurden nur städtische Flächen auf Eignung für das Depot geprüft und keine privaten? Warum kann das Zentralmagazin nicht auf einer bereits versiegelten Gewerbebrache gebaut werden? Wilhelm Zahn (Grüne): „Es ist aus der Zeit gefallen, dafür einen Wald abzuholzen.“ CDU und FDP ist der zeitliche Ablauf der Planung suspekt. Der Wunsch der Bezirksvertretung, dort eine Grundschule zu bauen, sei von der Stadt „sehr schnell abgelehnt“ worden mit dem Hinweis, das gehe nur an der Wintersheide. Kai Detlefsen (FDP) wollte wissen, ob zu diesem Zeitpunkt in der Verwaltung schon die Pläne für das Depot an der Sprungbachstraße gefasst worden sind. „Das interessiert uns hier brennend.“ Auch das beantwortete Udo Witthaus nicht, versprach aber, diese Antwort nachzureichen. Wenig befriedigend fanden die Bezirksvertreter die Aus-

sage, dass nur Bielefeld als Standort für das Depot, das einen Einzugsbereich von rund 50 Kilometern haben soll, infrage kommen soll. Frank Sprungmann (CDU) könnte sich da eine interkommunale Lösung auch an anderen Orten vorstellen. OB Pit Clausen hatte 2018, als der Wunsch nach einem Depot-Neubau für OWL aufkam, noch betont: Ein solches Magazin müsse nicht zwingend in Bielefeld liegen. Die Verwaltung sieht das inzwischen anders. Witthaus: „Uns ist wichtig, das in Bielefeld zu machen.“

Im November soll die Politik über den Bau des Depots entscheiden. Rund drei Jahre später könnte es bezugsfertig sein. Das sei wichtig, sagte Witthaus, weil dann die Kunsthalle saniert werde und die Werke ausgelagert werden müssen. Sprungmann bereitet dieser Zeitplan Sorge. Erst müsse rechtlich gesichert sein, dass die Grundschule an der Wintersheide auch komme. Sonst brauche man den Sprungbachwald als Alternative. Udo Witthaus versprach: Der Errichtungsbeschluss für die Grundschule werde im Herbst gefasst.

### „Meisterhaft Fünf Sterne“

## Qualitätssiegel für Firma Detert

**BRACKWEDE (WB).** Für herausragende Leistungen in den Bereichen Technik, Umwelt, Sicherheit und Unternehmensführung wurde jetzt die Firma Hochbau Detert aus Brackwede mit dem Qualitäts- und Gütesiegel „Meisterhaft Fünf Sterne“ ausgezeichnet. Die geschäftsführende Gesellschafterin Norma Bopp-Strecker nahm die Urkunde aus den Händen des Diplom-Ökonomen Hermann Schulte-Hiltrop, Hauptge-

schäftsführer der Bauverbände NRW, entgegen. Für die Baugewerbe-Innung Bielefeld gratulierten Obermeister Frank Niemeier und Geschäftsführer Thomas Scholten.

Im Rahmen der bundesweiten Imagekampagne des deutschen Baugewerbes haben die von einem Handwerksmeister geführten Innungs- und Verbandsmitgliedern die Möglichkeit, sich mit ihren qualitativ hochwertigen

Leistungen besser am Markt zu positionieren. Meisterbetriebe können sich von Konkurrenzbetrieben – zum Beispiel solchen, die nicht Innungsmitglied sind oder nicht von einem Meister geführt werden – durch ein freiwilliges Qualitäts- und Zertifizierungsverfahren sowie durch das Siegel „Meisterhaft“ abheben. Mit dieser Marke bieten sie Bauherren einen besonderen Kunden- und Verbraucherschutz.



Qualitätssiegel für Hochbau Detert (von links): Thomas Scholten (Baugewerbe-Innung), Frank Niemeier (Obermeister), Hermann Schulte-Hiltrop (Bauverbände NRW) Und Norma Bopp-Strecker (Geschäftsführerin und Gesellschafterin von Hochbau Detert) Foto: Bernhard Piel

### Apotheken

■ **Samstag**  
Apotheke am Klinikum Mitte, Teutoburger Str. 60, Bielefeld, Telefon: 0521/9674542, 9 bis 9 Uhr.  
Eichen-Apotheke, Lippstädter Str. 61, Bielefeld, Telefon: 05209/980596, 9 bis 9 Uhr.

■ **Sonntag**  
Hansa-Apotheke, Heeper Str. 189, Bielefeld, Telefon: 0521/932500, 9 bis 9 Uhr.

Apotheke am Wellensiek, Wertherstr. 267, Bielefeld, Telefon: 0521/101236, 9 bis 9 Uhr.

Pharma-Vital Apotheke, Hansestraße 1, Bielefeld, Telefon: 05205/7294370, 9 bis 9 Uhr.

### Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, HNO-fachärztlicher Notdienst, Telefon 11 61 17. Notfallpraxis am Städtischen Klinikum Bielefeld

### Notdienste

Mitte, Teutoburger Straße 50, Samstag und Sonntag von 9 bis 22 Uhr; für Erwachsene Telefon 11 61 17. Kinderärztliche Notfalldienstpraxis, Ev. Krankenhaus Bethel, Haus Gilead 1, Burgsteig 13, Samstag und Sonntag von 9 bis 22 Uhr; Telefon 77277994. Chest Pain Unit der Städt. Kliniken Bielefeld, Notruf

für Patienten mit Brustschmerzen, Telefon 05 21/5 81 34 44 (rund um die Uhr) Notfallambulanz: Städt. Kliniken Mitte, Telefon 05 21/5 81-22 22; Telefon 05 21/9 43 50 Franziskus-Hospital Telefon 05 21/5 89 - 21 21. Ev. Klinikum Bethel Haus Gilead 1, Telefon 05 21/7 72-7 00

Ev. Klinikum Bethel Johannesstift, Telefon 05 21/7 72-7 02 Baby-Hotline, Mo. bis So. von 16-18 Uhr, Telefon 01 75/7751715

### Zahnärzte

Bielefeld und Oerlinghausen: Notfall-Telefonnummer 01805/98 67 00.

### Tierärzte

[www.tierarzt-notdienst-bielefeld.de](http://www.tierarzt-notdienst-bielefeld.de)  
Dr. Hettling, Gotenstraße 84, Bielefeld, Notfall-sprechstunde Sa.: 10 bis 11.30 Uhr, Telefon 05 21/44 12 00, 01 71/4 33 70 61 Tierklinik Vorbohle, Lange Straße 5, Schloß Holte-Stukenbrock, Tel. 0 52 07/55 00 Dr. Martin Schilling, Ziegenstraße 29, Bielefeld, Sprechstunde Sa: 10 bis 12 Uhr, Telefon 05 21/32 32 34.

(ab sofort kein Notdienst mehr).

### Beratung und Hilfe

Telefonseelsorge, 08 00/1 11 01 11 Frauenhaus, Tel. 05 21/17 73 76 Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf, 18 bis 7.30 Uhr Telefon 0521/3299285. Tierheim Bielefeld, Telefon 05205/9 84 30, Sa. 15-18 Uhr.